

## Einzelentspannung – Klangschalen – Fr. B.

<b>21.05.2012</b>	Fr. B. sitzt auf ihrer Couch und bittet mich, die Klangschalen nicht auszupacken, aber ihr Gesellschaft zu leisten und sie erzählt, dass sie allein sei und verlassen von ihrem Leben, ihrer Arbeit, ihrem Bruder und ihrer Wohnung. Ich höre zu und es gefällt ihr. Sie mag die Zuwendung. Ich packe eine Klangschale aus und stelle sie nur auf den Tisch. Sie sagt, sie dürfe dort stehen bleiben, aber ich solle nicht anschlagen. Sie freut sich auf erneute Besuche.
<b>25.06.2012</b>	Sie freut sich, mich wiederzusehen und ich darf die Klangschalen sofort auspacken, wenn auch nicht anschlagen. Wieder erzählt sie aus ihrem Leben und von ihrer Einsamkeit. Sie möge Blumen, würde sich über Blumen freuen. Ich verspreche ihr das nächste Mal welche mitzubringen.
<b>05.07.2012</b>	Ich bringe Fr. B. ein kleines Sträußchen Blumen mit. Sie freut sich so sehr, kann kaum glauben, dass die Blumen für sie sind. Fr. B. kann heute zum ersten Mal und in Ruhe die Klangschalen hören und bis zum Ende aushalten. Sie freut sich an den Tönen, bemerkt die Verschiedenartigkeit der Schalen. Immer wieder fragt sie, was mit den Schalen sei. Schlage ich sie an, ist sie sehr erfreut. Das Gesprächsthema ist währenddessen die frühere Arbeit und das Alleinsein. Die Sucht, der Alkohol, wie sie sagt, habe zu Hause Überhand genommen. Die Klangschalen seien gut zu ertragen, hörten sich schön an freundlich... Sie bedankt sich und freut sich auf das nächste Mal.
<b>04.09.2012</b>	Fr B. möchte heute nicht die Klangschalen hören ,ich solle aber bleiben und mich mit ihr unterhalten ,sie wirkt gelöster als ich mich neben ihr setze und ihr zuhöre. Sie erzählt von Stationen aus ihrem Leben und bittet mich das nächste Mal wiederzukommen .Ich könne dann die Schalen ja wieder mitbringen.
<b>22.10.2012</b>	Fr. B. lässt sich gern die Klangschalen zeigen, möchte sich auf das Bett legen, nimmt dann meine Hand und hält sie. Sie sagt, es sei entspannend. Ich mache mit ihr einige Atemübungen, denen sie bereitwillig folgt und schlage dazu die Schalen an. Sie erzählt von ihrer Vergangenheit; ihrem schönen Auto und ihrem Beruf als Friseurin. Sie lächelt, sagt dass sie diesen Rückzug mit mir genieße.
<b>28.01.2013</b>	Fr. B. freut sich als ich sie besuche. Sie erzählt mir von ihrer Vergangenheit. Die Klangschalen möchte sie nur ansehen und sich


